

08.09.2015

Kleine Anfrage 3856

der Abgeordneten Gregor Golland und Christian Möbius CDU

Wahldebakel in Köln – Was sind die Konsequenzen?

Die Oberbürgermeisterwahl in Köln wird offenbar nicht am 13. September 2015 stattfinden. Der Grund ist ein nicht gesetzeskonformer Stimmzettel, den über 50.000 Bürgerinnen und Bürger bereits zur Briefwahl genutzt hatten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie waren die genauen Abläufe, die zur Feststellung des fehlerhaften Stimmzettels bzw. zum Verschieben der Wahl geführt haben? (Bitte involvierte und verantwortliche Personen, Behörden, Handlungen und zugehöriges Datum auflisten.)
2. Wer konkret hat bei dieser Wahl die Schriftgrößen der Parteinamen verändert, vergrößert, bzw. die Druckvorlage freigegeben? (Bitte alle handelnden Personen und ihre Funktion benennen.)
3. Zu welchem Zeitpunkt wurde der Landesinnenminister über Probleme bei der aktuellen Oberbürgermeisterwahl in Köln informiert? (Bitte genaue Abläufe, Zeitpunkte und involvierte Ämter und Abteilungen auflisten.)
4. Welche Kosten entstehen durch einen neuen Wahlgang? (Bitte detailliert aufschlüsseln nach dem ersten Wahlgang und dem nun neuen Versuch sowie nach Druckkosten, Materialkosten, Portokosten, Personalkosten, etc.)
5. Ergeben sich aus dem Fehlverhalten Schadensersatzansprüche für die entstandenen Kosten gegen die verantwortlichen Mitarbeiter der Stadtverwaltung oder anderer Behörden?

Gregor Golland
Christian Möbius

Datum des Originals: 04.09.2015/Ausgegeben: 08.09.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de